

■ Innung Leipzig Darlehen für Bad und/oder Heizung

Mit Unterstützung der Leipziger Sparkasse bietet die Innung Leipzig jetzt zwei Finanzierungsmodelle für Bad- und Heizungsmodernisierung an. Die Bauherren stehen vor der Frage: „Was muß oder kann ich für meine Heizung tun?“ Wobei das kann oftmals durch den Geldbeutel begrenzt wird. Vielfach bleibt daher der Wunsch nach neuer Heiz-, Regelungs-, Wärmepumpen- oder Sonnenenergie-technik unerfüllt.

Im Innungsbezirk Leipzig können Kunden jetzt einen Herbst-Check durchführen lassen. Dazu gehört ein Kostenvoranschlag und bei Auftragserteilung die Vermittlung eines Darlehens bei der Sparkasse Leipzig. Sollte der Kunde die Anlage selbst einbauen wollen, handwerkliches Geschick und Abnahme durch den Handwerksbetrieb vorausgesetzt, ist auch diese Variante finanzierbar. In der Regel reichen ein aktueller Gehaltsnachweis, Selbstauskunft und bestätigter Kostenvoranschlag aus. Ab einer Darlehenshöhe über 20 000 DM werden darüber hinaus noch ein Grundbuchauszug, Gebäudeversicherung und Fotos vom Gebäude benötigt.

■ Elektrofachkraft Einführung in die Elektrotechnik

Die Teilnehmer sollen an elektrischen Einrichtungen und Betriebsmitteln von Heizungsanlagen, Trink- und Abwasseranlagen sowie von Raumluftechnischen Anlagen und deren Komponenten wie z. B.: an Brennern, Pumpen und deren Steuerungs- und Regelungseinrichtungen in Verbindung von Arbeiten zum Erstananschluß und in Verbindung mit Instandset-

zungs- und Wartungsarbeiten selbständig arbeiten können. Dieser Lehrgang soll die Teilnehmer dazu befähigen, den vorschriftsmäßigen Anschluß an ein vorhandenes elektrisches Verteilungsnetz herzustellen. Die Herstellung des Verteilungsnetzes sowie die Einhaltung der Schutzmaßnahmen gegen gefährliche Körperströme und deren Nachweis ist Aufgabe des konzessionierten Elektroinstallateurs. Der Gesamtkurs ist mit 48 Unterrichtsstunden durch den ZV-SHK konzipiert und schließt mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ab. Die Themen-sektoren sind: Gefahrenlehre, Vorschriften, System-, Material- und Stoffkunde, Dokumentation und Prüfungen und deren Dokumentation.

Über die Zulassung entscheidet im Benehmen mit der örtlichen Prüfungskommission der ZV-SHK. Die Archivierung erfolgt über den Zentralverband. Zulassungsvoraussetzungen: Meisterprüfung in einem SHK-Handwerk oder einschlägigem Beruf oder Gesellenprüfung in einem SHK-Handwerk oder einschlägigem Beruf mit mindestens dreijähriger Praxis in diesem Beruf. Durch die Sächsische SHK Beratungs- und Vertriebsgesellschaft mbH wird der Lehrgang einschließlich der Prüfung für Innungsbetriebe zum Preis von 780,00 DM und für Nichtinnungsbetriebe zum Preis von 1015,00 DM angeboten.

■ Für Monteure Der SHK-Kunden- diensttechniker

Diese Fortbildungsmaßnahme im Umfang von 200 Stunden soll den Mangel an qualifiziertem Personal bei den Wartungsfirmen im Bereich Haustechnik spürbar mildern. Zentrale Voraussetzung dafür ist der in den neuen Techniken umfassend qualifizierte Mitarbeiter, der – selbständig und verantwortungsbewußt arbeitet – seine Firma beim Kunden angemessen repräsentiert

– innerhalb seines Verantwortungsbereiches den Kunden berät
– zu Folgeaufträgen verhilft.

Einheitliche Qualitätsforderungen geben den Betrieben Sicherheit. Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima hat im Rahmen der „Wartungsinitiative“ für die Bildungsstätten einheitliche Vorgaben für die Vermittlung der Inhalte und die Überprüfung des Ausbildungserfolges ausgearbeitet und bestätigt den erfolgreichen Abschluß mit einem bundeseinheitlichen Zertifikat. Verantwortungsvoller Aufgabenbereich erhöht Sozialprestige der Mitarbeiter. Zugangsvoraussetzung ist der Gesellenbrief (Sanitär/Heizung) und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung
Kosten: 2400,00 DM

Termine:

- Lehrgang Plauen, Januar 1998
- Lehrgang Chemnitz, Frühjahr 1998
- Lehrgang Leipzig, Frühjahr 1998
- Lehrgang Dresden, Frühjahr 1998

■ FCKW Sachkundeprüfung für Kältemittel

Die Erstellung von Wärmepumpen und von Geräten zur Raumklimatisierung (Kühlung) sind im Berufsbild des Zentralheizungs- und Lüftungsbauers prinzipiell mit enthalten. Einerseits handelt es sich hierbei um sog. Kompaktanlagen, bei denen der Installateur mit dem Arbeitsmittel überhaupt nicht in Berührung kommt. Andererseits gibt es Anlagen, bei denen der Kältekreislauf erst vor Ort montiert und das Arbeits- oder Kältemittel dementsprechend auch erst vor Ort aufgefüllt wird. Aufgrund des Umweltgefährdungspotentials der FCKW ist für derartige Tätigkeiten gemäß Verordnung

besonderes Fachwissen von Nöten. Lange Zeit wurde davon ausgegangen, daß der unmittelbare Eingriff in den Kältekreislauf, wie er bei den sogenannten Splitanlagen erforderlich ist, nur durch das spezialisierte Gewerk des Kältebauers (Friguristen) erfolgen sollte. Für SHK-Firmen, die die komplette Leistung bieten wollen, blieb daher nur der Weg, eine Teileintragung als Kältebauer zu erlangen.

Diese eher freiwillige Selbstbeschränkung paßt jedoch nicht mehr in das jetzige Gesamtbild der novellierten Handwerksordnung.

Nach übereinstimmender Auffassung des Fach- und des Zentralverbandes bedarf es der Eintragung für den Kältebauer hierfür nicht. Unerlässlich bleibt jedoch die Sachkunde gemäß FCKW-Halon Verbotverordnung.

Für Mitgliedsbetriebe im Fachverband besteht jetzt die Möglichkeit, diese Sachkunde in einem 2tägigen Seminar zu erwerben. Sachkundige sind danach berechtigt, mit Kältemitteln umzugehen, Splitanlagen selber in Betrieb zu nehmen sowie diese auch zu warten. Der erste Lehrgang dieser Art wird im Januar 1998 im Raum Leipzig stattfinden, die Teilnahme ist auf jeweils 20 Personen beschränkt.

Vorsprung durch Internet

Handwerksfirmen mit Internet-Zugang haben die Möglichkeit, SHK-Ausschreibungen des Bundesausschreibungsblattes schon vor Drucklegung im Internet abzurufen. Die Adresse lautet:

<http://www.vva.de/ba-blatt.htm>

Nach Aussagen des Sächsischen Finanzministeriums wird in Dresden an der online-Veröffentlichung des Sächsischen Ausschreibungsblattes fieberhaft gearbeitet.